

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 16. Oktober
2025**

Inhaltsverzeichnis:

Bertha-und-Carl-Benz-Preis 2025 verliehen	3
26. Einbürgerungsfeier	4
Wärmepumpen im Altbau?	5
Frauen mit Einwanderungsgeschichte	6
Sullivan-Süd	7
Aufruf zum Ehrenamtsevent	8
Aktionstag: „Kindertagespflege auf dem Schirm“	9
Europäischer Tag der Restaurierung	10
„Boléro, Boléro“	11
MARCHIVUM bei Lichtmeile	12
Fahrlachtunnel	13
Atemwegserkrankungen	14
Neuer Gleichstellungsaktionsplan	16
Laubsammelkörbe aufgestellt	17
HaLT bei Feudenheimer Kerwe	18
Bilanz zur Aktion „Sicherer Schulweg“	19
Neue Sporthalle der IGMH eröffnet	20
Eissportzentrum Herzogenried in Eislaufsaison gestartet	22
Stadt im Blick	23
Impressum Amtsblatt	25
Stimmen aus dem Gemeinderat	26
Rechtlicher Hinweis:	26

Bertha-und-Carl-Benz-Preis 2025 verliehen

Mit einem Festakt in der Festhalle Baumhain im Luisenpark hat Oberbürgermeister Christian Specht den Bertha-und-Carl-Benz-Preis 2025 an die 4ma 3ma Rehatechnik GmbH übergeben. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung wird alle zwei Jahre auf Vorschlag eines Preisgerichts durch den Gemeinderat verliehen.

Die 4ma 3ma Rehatechnik GmbH ist ein Pionier bei der Entwicklung und Herstellung von individualisierten Rollstühlen für Kinder und Jugendliche. Das Unternehmen setzt auf innovative, leichte und individuell angepasste Mobilitätslösungen, die nicht nur funktional überzeugen, sondern auch zur psychischen und motorischen Entwicklung der Kinder beitragen. Mit ihrer Spezialisierung auf die Bedürfnisse dieser jungen Zielgruppe ist die Firma einzigartig.

Oberbürgermeister Christian Specht würdigte den Preisträger des 8. Bertha-und-Carl-Benz-Preises: *„Die Rollstühle der 4ma 3ma Rehatechnik sind weit mehr als nur technische Hilfsmittel. Ihre Rollstühle sind leicht, gut zu bewegen und mit viel Liebe zum Detail gebaut. Mit zahlreichen Designoptionen passen sie sich an die Persönlichkeit und die Hobbys des Kinds an – so wird jeder Rollstuhl zu einem individuellen Unikat.“*

Er betonte: *„Der Preisträger des diesjährigen Bertha-und-Carl-Benz-Preises eröffnet jungen Menschen Perspektiven, die weit über Mobilität hinausgehen. Die individuell gefertigten Rollstühle sind Schlüssel zur persönlichen Entwicklung, zur Teilhabe, zu einem selbstbestimmten Leben.“*

In einem anschließenden Podiumsgespräch „Passgenau mobil – Mit dem richtigen Rollstuhl zur Selbstständigkeit“ sprachen Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Stephan Frantzen, stellv. Geschäftsführer der 4ma 3ma Rehatechnik GmbH, Simey Truong, Kundin der ersten Stunde, und Dr. Benedikt Winter, Leiter des Sozialpädiatrischen Instituts an der Universitätsmedizin Mannheim, über Mobilität, Würde und die Bedeutung passender Hilfsmittel.

Der Festakt wurde begleitet von einer Ausstellung mit Angeboten von und für Menschen mit Behinderung. Dabei präsentierten sich neben der 4ma 3ma Rehatechnik GmbH auch die AG Barrierefreiheit Mannheim e. V., die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Mannheim, die Gesellschaft zur Förderung des inklusiven Sports, die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), der Special Needs e. V. und der TV 1877 Mannheim-Waldhof e. V. Schülerinnen und Schüler des Moll-Gymnasiums sorgten für den musikalischen Rahmen.

Die Stadt Mannheim hat 2011 anlässlich des 125-jährigen Automobiljubiläums den mit 10.000 Euro dotierten Bertha-und-Carl-Benz-Preis gestiftet. Der Preis zeichnet Personen, Organisationen oder Unternehmen aus, die sich um die Verbesserung der Mobilität – insbesondere um eine umweltgerechtere, sozialere oder einfachere Mobilität – verdient gemacht haben.

26. Einbürgerungsfeier

Die Stadt Mannheim begrüßt traditionell ihre neu eingebürgerten Einwohnerinnen und Einwohner mit einer eigenen Feier. Zur 26. Einbürgerungsfeier empfing Oberbürgermeister Christian Specht rund 900 Gäste, darunter etwa 450 Neubürgerinnen und Neubürger.

2025 haben in Mannheim bis Ende September insgesamt 1.578 Personen die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Das sind bereits fast so viele wie im ganzen Jahr 2024 (1.662 Eingebürgerte) und mehr als 2023 (989 Eingebürgerte) und 2022 (1.018 Eingebürgerte). Damit wird 2025 voraussichtlich ein neuer Höchststand bei den Einbürgerungen erreicht werden, der bisher bei 1.682 Einbürgerungen im Jahr 2001 liegt. Die meisten Eingebürgerten 2025 stammten aus der Türkei (252), Syrien (126) und Pakistan (81).

Die Feier stand im Zeichen der demokratischen Werte, der Vielfalt und des Zusammenhalts, die Mannheim prägen. Der Oberbürgermeister ging in seiner Ansprache auf das moderne Verständnis von Staatszugehörigkeit ein, das eine Einbürgerung erst ermöglicht. Aus der NS-Zeit hätten die Deutschen gelernt, dass Zugehörigkeit nicht rassistisch oder ideologisch, sondern rechtlich definiert werden müsse. Die Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen sei Teil der deutschen Identität und verpflichte zur besonderen Verantwortung.

Er betonte, dass Demokratie auf Werten wie Solidarität und Vertrauen beruhe, die der Staat nicht erzwingen könne. Gerade in einer Welt mit zunehmendem Autoritarismus sei es wichtig, die freiheitliche Ordnung aktiv zu schützen. Auch die neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger hätten nun die Verantwortung, diese Werte zu leben und die Demokratie zu erhalten.

„Mit Ihrer Entscheidung zur Einbürgerung bekennen Sie sich öffentlich zu unserem freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat und unseren Werten und Normen. Sie erklären Ihre ganz persönliche Bindung zu unserer demokratischen Gesellschaft“, sagte Oberbürgermeister Christian Specht. *„Mit Ihrer Einbürgerung haben Sie alle Rechte und Pflichten als Bürgerinnen und Bürger unseres Landes erhalten. Sie erweitern damit auch Ihre persönlichen Möglichkeiten, unser politisches Gemeinwesen mitzugestalten und mitzubestimmen. Dazu will ich Sie ausdrücklich ermuntern!“*

Er betonte auch den hohen Wert ehrenamtlicher Arbeit für die Stadtgesellschaft und rief die Neueingebürgerten dazu auf, sich ehrenamtlich zu engagieren und so einen aktiven Beitrag zur Stadtgesellschaft zu leisten.

Eine Talkrunde beschäftigte sich mit dem Thema „Die deutsche Staatsbürgerschaft“. Daran nahmen Lucia Santoso aus Australien, Mehran Sunny aus Pakistan und Robert Green aus Großbritannien teil.

Wärmepumpen im Altbau?

Am Mittwoch, 22. Oktober, findet im Franziskussaal, Speckweg 8–12, von 18 bis 19.30 Uhr der kostenlose Informationsabend „Wärmepumpe im Altbau“ statt. Alles zu Wärmepumpen erfahren Interessierte von einem Energieberater. Anschaulich und unterhaltsam zeigt er auf, wie die Wärmewende auch in älteren Bestandsgebäuden gelingen kann.

Anschließend stehen Expertinnen und Experten der Stadt Mannheim, der MVV, der Klimaschutzagentur Mannheim, der Innungen des Elektro-, SHK-, Stuckateur- und Schornsteinfeger-Handwerks sowie der VR Bank Rhein-Neckar für Fragen und Beratung zur Verfügung.

Anmeldung: www.mvv.de/waermewende/waldhof/altbau

Frauen mit Einwanderungsgeschichte

Das Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e. V. (FIF) und die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg laden gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim, dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg sowie dem Büro für Integration der Stadt Karlsruhe zur vierten regionalen Impulsveranstaltung mit anschließendem Netzwerktreffen „Gemeinsam Stark!“ ein.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 22. Oktober, im Technischen Rathaus in Mannheim statt und richtet sich an Frauen und Frauenorganisationen mit Einwanderungsgeschichte.

Die Teilnehmerinnen erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit fachlichen Impulsen, Projektvorstellungen und Austauschformaten. Zunächst werden vier kommunale Projekte aus der Region vorgestellt, die beispielhaft zeigen, wie Engagement und Teilhabe vor Ort gelebt werden. Im Anschluss diskutieren die Teilnehmerinnen zentrale Themen der Gleichstellung: Dazu gehören die politische Teilhabe und Repräsentanz von Frauen, Erfahrungen mit Diskriminierung sowie Fragen der Teilhabe am Arbeitsmarkt. Ein Fokus liegt zudem auf der spezifischen Gewaltbetroffenheit von Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte. Darüber hinaus wird die Wahrnehmung und Bedeutung von Frauenrechten beleuchtet. Zum Abschluss stehen Instrumente und Maßnahmen im Mittelpunkt.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich: Anmeldung: <https://form.jotform.com/fifbw18/gemeinsam-stark-mannheim>.

Anmeldeschluss: 17. Oktober – danach auf Anfrage

Sullivan-Süd

Für den südlichen Teilbereich des Quartiers Sullivan im neuen Stadtteil FRANKLIN wird eine städtebaulich-freiräumliche Planung erarbeitet. Die Konzeption dieses Areals ist damit Teil einer Gesamtentwicklung des Wohnquartiers FRANKLIN, welches sich durch einen Mix aus attraktivem Wohnen, urbanem Grün, Arbeitsmöglichkeiten, Freizeitangeboten, Bildungseinrichtungen und direkten Wegen zu einem lebendigen und zukunftsfähigem Stadtquartier entfaltet. Entsprechend der Grundprinzipien der Entwicklung FRANKLINS sollen dabei Quartiere mit Charakter entstehen und Zukunftsthemen wie ökologisches Bauen und Wohnen gefördert werden.

Das Projekt der Investorin Gateway Real Estate wurde bereits im Bezirksbeirat Käfertal vorgestellt. Auf Basis der Gespräche hat Gateway Real Estate das städtebauliche Konzept sowie die Hochbauplanung für das betreffende Baufeld weiterentwickelt.

Das wird dem Bezirksbeirat Käfertal sowie allen weiteren Interessierten am Mittwoch, 22. Oktober, ab 17 Uhr im Café der Spielstätte des Nationaltheaters Mannheim „Altes Kino“ Franklin, Birkenauer Str. 725, vorgestellt.

Bürgermeister Ralf Eisenhauer wird eröffnen. Ziel ist es, den aktuellen Sachstand vor der weiteren Fortführung des Bebauungsplanverfahrens transparent zu machen und Raum für Austausch zu bieten.

Aufruf zum Ehrenamtsevent

Mannheim ist mit mehr als 180 Sportvereinen – von Breitensport bis zu Bundesligateams – eine lebendige und erfolgreiche Sportstadt. Dieser vielfältige Sportalltag wäre ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen nicht denkbar. Ob im Training, bei der Betreuung oder hinter den Kulissen, die wertvolle Zeit und die Einsatzbereitschaft der Ehrenamtlichen sind unverzichtbar für das umfangreiche Angebot der Vereine.

Um dieses Engagement gebührend zu würdigen, lädt der Fachbereich Sport und Freizeit auch in diesem Jahr wieder zum großen Ehrenamtsevent am Sonntag, 14. Dezember, ein. Alle gemeldeten Ehrenamtlichen dürfen sich gemeinsam mit einer Begleitperson auf eine Kinoveranstaltung freuen als Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ab sofort können Sportvereine und Interessierte ehrenamtlich engagierte Personen, ganz gleich in welcher Funktion, bis zum 9. November unter www.mannheim-bewegen.de/ehrenamtsevent für die Teilnahme an der Veranstaltung anmelden.

Weitere Informationen:

0621/293-4004 oder 52event@mannheim.de

Aktionstag: „Kindertagespflege auf dem Schirm“

Zum landesweiten Aktionstag „Kindertagespflege auf dem Schirm“ lädt der Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt gemeinsam mit zahlreichen Kindertagespflegepersonen am Samstag, 18. Oktober, ein. Zwischen 10 und 12 Uhr präsentieren Kindertagespflegepersonen an mehr als 40 Stellen in ganz Mannheim ihre Angebote und laden zum Mitmachen und Entdecken ein. Sie zeigen dabei ihre Räumlichkeiten, bieten abwechslungsreiche Spiel- und Bastelangebote, backen Waffeln oder bieten gesunde Snacks. Eine Übersicht gibt es auf www.mannheim.de/kindertagespflege.

Schirmherr des Aktionstags in Mannheim ist Bürgermeister Dirk Grunert. *„Ich lade die Mannheimer*innen herzlich ein, die vielfältigen Angebote der Kindertagespflege zu entdecken und diese wichtige Form der Kinderbetreuung näher kennenzulernen. Die Kindertagespflege bietet nicht nur eine besonders familiäre und individuelle Form der Kinderbetreuung, sondern eröffnet Eltern zugleich flexible Lösungen im Alltag. Mit dem Aktionstag möchten wir diese wertvolle Arbeit der Kindertagespflegepersonen sichtbar machen“*, so Grunert.

Kindertagespflegepersonen erziehen, bilden und betreuen Kinder von null bis drei Jahren. Ab dem 4. Lebensjahr bis zum 14. Geburtstag kann das Betreuungsangebot bei besonderen Bedarfen des Kinds oder ergänzend zu dem der Kindertageseinrichtungen in Anspruch genommen werden.

Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird nach der Prüfung der persönlichen Eignung, der Eignung der Räume und einer erfolgreichen Qualifizierung die Erlaubnis des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt erteilt. Die Tagesmütter und Tagesväter, wie sie umgangssprachlich genannt werden, betreuen die Kinder in ihrem eigenen Haushalt, im Haushalt der Eltern oder in anderen geeigneten Räumen. Eine Kindertagespflegeperson darf bis zu fünf Kinder gleichzeitig betreuen. Zwei Kindertagespflegepersonen im Zusammenschluss dürfen maximal zehn Kinder zeitgleich betreuen. Diese Form der Kinderbetreuung ist besonders familiär, an den individuellen Wünschen der Eltern orientiert und bietet eine starke Bindung zur Bezugsperson.

Die Kindertagespflege ist eine wichtige Säule in der Mannheimer Betreuungslandschaft neben der klassischen Form der Tageseinrichtung für Kinder. Für die selbständigen Kindertagespflegepersonen bietet diese Tätigkeit oft einen Weg, Familie und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden. Der Aktionstag „Kindertagespflege auf dem Schirm“ ist eine landesweite Aktion des Landesverbands Kindertagespflege, an der sich die Stadt gemeinsam mit den Mannheimer Tagesmüttern und Tagesvätern beteiligt.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/kindertagespflege

Europäischer Tag der Restaurierung

Restauratorinnen und Restauratoren erfüllen in Museen wichtige Aufgaben und wirken doch meist abseits vom Publikum im Verborgenen. Der Europäische Tag der Restaurierung stellt ihre abwechslungsreiche Arbeit in den Mittelpunkt. Er findet am Sonntag, 19. Oktober, bereits zum achten Mal statt. Die Reiss-Engelhorn-Museen und das TECHNOSEUM beteiligen sich mit besonderen Angeboten.

In den Reiss-Engelhorn-Museen steht eine Spezial-Führung auf dem Programm. Ab 15 Uhr nehmen die beiden Restauratoren Melanie Siri Wiegand und Benjamin Kirschner gemeinsam mit Kurator Andreas Krock die impressionistischen Gemälde in der Schau „AUFGETAUCHT!“ genauer unter die Lupe.

Die Besucherinnen und Besucher erfahren aus erster Hand, wie eine Ausstellung entsteht und welche wichtige Rolle die restauratorische Arbeit bei den Vorbereitungen spielt. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 Euro zzgl. Ausstellungseintritt. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht möglich. Treffpunkt ist an der Kasse in den rem-Stiftungsmuseen in C 4, 12.

Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

Im TECHNOSEUM findet zeitgleich der Aktionstag Coding4Society statt: Den Eintrittspreis bestimmt deshalb an diesem Tag jede und jeder selbst. Um 11, 13 und 15 Uhr kann man sich einer etwa 60-minütigen Führung durch die Restaurierungswerkstätten anschließen.

Ingeborg Osen, Leiterin der Restaurierung, gibt dabei eine Einführung in die unterschiedlichen Arbeitsfelder und zeigt gemeinsam mit ihren Teammitgliedern Helga Erbacher und Markus Thomé einige in den Werkstätten ausgeführte Projekte – unter anderem einen Miniatur-Nachbau des Etagenkarussells, das alle Jahre wieder auf dem Weihnachtsmarkt am Wasserturm im Einsatz ist, sowie zwei Motorräder. Treffpunkt für die Führungen ist im Foyer. Da die Plätze bei den Führungen begrenzt sind, gibt es kostenlose Teilnahmekarten an der Kasse.

Weitere Informationen: www.technoseum.de

„Boléro, Boléro“

Rhythmisch, melodisch, leidenschaftlich: 1928 als Ballettmusik komponiert, inspiriert Ravels Boléro bis heute jede Choreografen-Generation aufs Neue. Um dieser besonderen Anziehungskraft Raum zu geben, bündelt „Boléro, Boléro“, das am 18. Oktober Premiere am Nationaltheater feiert, drei Versionen zu einem Tanzabend. Ein Rhythmus, eine Melodie und ein einziges, leidenschaftlich anwachsendes Crescendo. Diese einfache wie archaische musikalische Struktur von Ravels Meisterwerk ist womöglich der Energiekern und Anreiz, sich dem Werk immer wieder anzunähern.

Der erste Tanzabend der neuen Spielzeit porträtiert diese Faszination und fordert gleich vier Choreografinnen und Choreografen heraus, ihre individuelle Version auf die Bühne zu bringen. Während das Duo Rebecca Laufer & Mats van Rossum, das erst 2024 mit „Clay“ in „Just a Game“ am NTM begeisterte, und Anat Oz jeweils eine Kreation für das Mannheimer Ensemble erarbeiten, bedeutet Boléro Nr. 3 ein Wiedersehen mit der Interpretation von Tanzintendant Stephan Thoss. 1999 entstanden und an zahlreichen Theatern gefeiert, kommt es nun aktualisiert zurück ins Programm. Ausgefeilter Witz und Humor neben bestechender Musikalität sind die Zutaten dieser originellen Fassung: Sechs ältere Damen treffen sich zum Kaffeekränzchen und geraten zwischen Petits Fours und Jukebox in sehr persönliche Ekstase.

Die ersten drei Termine sind ausverkauft. Weitere Vorstellungen finden am 8., 13. sowie 23. November statt. Weitere Vorstellungen sind in Planungen.

Karten sind unter anderem unter www.nationaltheater-mannheim.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

MARCHIVUM bei Lichtmeile

Das MARCHIVUM beteiligt sich vom 17. bis zum 19. Oktober an an der Lichtmeile, dem Stadtteilstadt in der Neckarstadt-West, und lädt zum lebendigen Programm auf den Vorplatz und in die Ausstellungen im Erdgeschoss. Am Freitag- und Samstagabend erwartet ein strahlend buntes und musikalisches Spektakel.

Jeweils bei Abenddämmerung ab zirka 19 Uhr wird die Front mit beeindruckendem Videomapping bespielt. An der Pop-Up-Bar am Eingang werden währenddessen Cocktails angeboten. Die gesellige Stimmung wird durch wechselnde DJ-Sets mit elektronischen und treibenden Sounds abgerundet. An beiden Abenden gibt es die Möglichkeit, die stadtgeschichtliche Dauerausstellung „Typisch Mannheim!“ kostenfrei zu besichtigen. Live-Speakerinnen und -Speaker stehen auf der Ausstellungsfläche bereit, um Fragen zu präsentierten Inhalten zu beantworten und mehr zum MARCHIVUM zu erzählen.

Außerdem lädt das MARCHIVUM am Sonntag erstmals zu einem Familientag ein. Kleine und große Gäste können sich auf ein kreatives Bastelangebot und Entdeckungstouren durch beide Dauerausstellungen freuen. Bei einer spannenden und geführten Rallye durch die stadtgeschichtliche Ausstellung „Typisch Mannheim!“ ab 14 und 16 Uhr erfahren Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren viel Wissenswertes über Mannheims Geschichte und erkunden die Ausstellung spielerisch.

Während die jungen MARCHIVUM-Gäste kreativen Beschäftigungen nachgehen, können sich Eltern und andere Neugierige dem geführten Rundgang durch die Stadtgeschichte „Typisch Mannheim“ ab 15 Uhr oder durch die Dauerausstellung zur NS-Zeit in Mannheim „Was hat das mit mir zu tun?“ ab 16.15 Uhr anschließen. Der Eintritt ist von 13 bis 17 Uhr kostenfrei. Der Treffpunkt für die Führungen ist im Foyer im EG. Das MARCHIVUM hat regulär von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Fahrlachtunnel

Routinemäßige Wartungsarbeiten

Von Sonntag, 26. Oktober, bis Sonntag, 9. November, muss im Bereich des Fahrlachtunnels mit Verkehrsbeeinträchtigungen gerechnet werden. Aufgrund von turnusmäßigen Wartungsarbeiten an der Tunneltechnik werden die beiden Tunnelröhren in dieser Zeit im Wechsel gesperrt und der Verkehr wird einspurig durch die jeweils offene Röhre geführt. Neben Beleuchtung und Lüftungsanlage werden die Entwässerungsanlage und die Signalelektronik gewartet sowie diverse Reinigungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten sind im regelmäßigen Turnus erforderlich, um die Betriebssicherheit des Tunnels zu gewährleisten.

Von Freitagabend, 31. Oktober, zirka 18 Uhr, bis Sonntagabend, 2. November, werden beide Tunnelröhren vollständig gesperrt sein. Es werden verschiedene Funktionstests an der Mess- und Lüftungstechnik sowie an der Tunnelsteuerung ausgeführt.

Die Sperrungen im Überblick:

Tunnelröhre Nord (Fahrtrichtung Ludwigshafen): Von Sonntag, 26. Oktober, bis Freitagabend, 31. Oktober, ist die Nordröhre gesperrt. Der Verkehr wird über die Südröhre geführt. Diese ist dann nur einspurig in beide Richtungen befahrbar.

Beide Tunnelröhren: Ab Freitagabend, 31. Oktober, zirka 18 Uhr bis voraussichtlich Sonntagabend, 2. November, wird der Fahrlachtunnel vollständig gesperrt. Eine örtliche Umleitung ist ausgeschildert.

Tunnelröhre Süd (Fahrtrichtung Neuhermsheim): Von Sonntag, 2., bis Sonntag 9. November, wird die Südröhre gesperrt. Der Verkehr wird über die Nordröhre geführt. Diese ist dann nur einspurig in beide Richtungen befahrbar.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/baumassnahmen

Atemwegserkrankungen

Impfungen und Hygienemaßnahmen empfohlen

Mit dem Einsetzen der kühleren Jahreszeit steigt die Zahl der Atemwegserkrankungen deutlich an. Diese Infektionen können in Einzelfällen schwerwiegende und teils lebensbedrohliche Verläufe nehmen. Die Erreger werden vor allem durch Sprechen, Husten und Niesen übertragen. Das Gesundheitsamt Mannheim rät deshalb zu konsequenten Hygienemaßnahmen, um eine Ansteckung zu verhindern.

Dazu gehören das gründliche Händewaschen, das Husten und Niesen in die Armbeuge oder ein Taschentuch sowie regelmäßiges Lüften von Innenräumen. Um sich selbst und andere zu schützen, empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) darüber hinaus Impfungen gegen bestimmte Erkrankungen. Die Grippe (Influenza) tritt vermehrt von Herbst bis Frühjahr auf.

Die STIKO empfiehlt die Impfung insbesondere für folgende Personengruppen:

- Personen über 60 Jahre
- Menschen mit chronischen Vorerkrankungen (z. B. Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren- oder Stoffwechselerkrankungen sowie Immunschwäche)
- Schwangere ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel
- Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen
- Angehörige von chronisch Kranken
- Personen, die in medizinischen oder pflegerischen Einrichtungen oder an Arbeitsplätzen mit hohem Publikumsverkehr tätig sind
- Personen mit häufigem direktem Kontakt zu Schweinen, Geflügel oder Wildvögeln
- Kinder ab sechs Monaten mit erhöhtem Gesundheitsrisiko

Zusätzlich rät die STIKO allen Personen ab 60 Jahren, Menschen mit Immunschwäche oder bestimmten Vorerkrankungen sowie Pflegeheimbewohner*innen zu einer jährlichen Auffrischimpfung gegen Covid-19. Die Pneumokokken-Impfung wird von der STIKO allen Säuglingen ab zwei Monaten sowie Personen ab 60 Jahren oder mit bestimmten chronischen Erkrankungen (z. B. Herz-, Lungenleiden, Diabetes mellitus, neurologischen Erkrankungen, Immunschwäche oder Cochlea-Implantaten) empfohlen. Die Impfungen gegen Influenza, Covid-19 und Pneumokokken können bei Bedarf gleichzeitig verabreicht werden.

Die STIKO empfiehlt eine einmalige Impfung gegen das Respiratorische Synzytialvirus (RSV) für folgende Gruppen:

- Säuglinge im ersten Lebensjahr
- Personen über 75 Jahre

- Personen zwischen 60 und 74 Jahren mit bestimmten Grunderkrankungen

Die empfohlenen Impfungen sind in Hausarzt-, Facharzt- und Kinderarztpraxen verfügbar. Zudem bieten zahlreiche Apotheken Impfungen gegen Grippe und Covid-19 an. Die Kosten für alle von der STIKO empfohlenen Impfungen werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Neuer Gleichstellungsaktionsplan

Die Stadt Mannheim legt mit dem zweiten Gleichstellungsaktionsplan konkrete Maßnahmen zur Stärkung der Erwerbstätigkeit von Frauen in Mannheim vor.

Der Fachkräftemangel ist längst zu einem zentralen Standortfaktor geworden und stellt Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Um diesem Mangel wirksam zu begegnen, ist die bessere Nutzung des Fachkräftepotenzials von Frauen von entscheidender Bedeutung. Obwohl Frauen heute überdurchschnittlich gut qualifiziert sind, sind ihre Erwerbschancen und Karrierewege häufig noch eingeschränkt. Der zweite Gleichstellungsaktionsplan der Stadt Mannheim setzt genau hier an und zeigt auf, wie durch Gleichstellung ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet werden kann.

Wie beim ersten Gleichstellungsaktionsplan 2019 bis 2023 steht die Erwerbstätigkeit von Frauen im Zentrum. Allerdings geht der zweite Plan einen Schritt weiter: Indem der Fokus auf der Arbeitgeberseite liegt, wird die strukturelle Benachteiligung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt bearbeitet.

Die einzelnen Projekte zeigen auf, wie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber die Potenziale von Frauen für den Arbeitsmarkt erkennen und ausschöpfen können – ganz nach dem Motto des zweiten Gleichstellungsaktionsplans: Fachkräftesicherung durch Gleichstellung.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim, Zahra Deilami, betont: *„Gleichstellung ist kein Nebeneffekt, sondern der Schlüssel zur Lösung einer der größten Herausforderungen unserer Zeit: Die Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften.“*

Mit der Unterzeichnung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene im Jahr 2011 hat sich die Stadt verpflichtet, regelmäßig Ziele und Maßnahmen für die Gleichstellung von Frauen in Form von Gleichstellungsaktionsplänen zu entwickeln und umzusetzen. Wie auch bereits bei der Entwicklung des ersten Gleichstellungsaktionsplans wurde der Plan in Form eines Projektkatalogs konzipiert. Die Gleichstellungsbeauftragte hat eine breite Beteiligung ausgerichtet, um mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren aus Stadtverwaltung, Stadtgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik an den Projektideen zu arbeiten. Im Anschluss an die Beteiligungsformate wurden Teams aus Expertinnen und Experten gebildet, die zehn Projektkonzepte entwickelt haben.

Diese Projektkonzepte orientieren sich an sieben Zielgruppen, die in ihrer Erwerbstätigkeit gefördert werden sollen: Frauen 50plus, Frauen im Arbeitsbereich Klimaschutz, Frauen in Handwerk und Gewerbe, alleinerziehende Frauen, bildungsbenachteiligte Mädchen und junge Frauen, queere Frauen sowie hochqualifizierte Frauen mit Migrationsbiografie.

Mit der Veröffentlichung des zweiten Gleichstellungsaktionsplans startet nun auch die Umsetzung der Projekte.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/der-zweite-gleichstellungsaktionsplan

Laubsammelkörbe aufgestellt

Wer in Straßen mit großen Bäumen wohnt und seinen Gehweg fegt, hat im Herbst deutlich mehr Laub zu entsorgen. Um die Anwohnerinnen und Anwohner hierbei zu unterstützen, hat die Stadt Mannheim bereits letztes Jahr im Herbst in mehreren Wohnstraßen Laubsammelkörbe aufgestellt. Dieses Angebot wird auch in diesem Jahr fortgeführt.

Etwa 100 Laubsammelkörbe aus Maschendraht werden ab sofort in Wohnstraßen mit großen Laubbäumen aufgestellt, unter anderem in der Meerwiesenstraße, der Dürerstraße und Am Oberen Luisenpark. Das Sammelgebiet wird ausgeweitet und die Anzahl der Sammelkörbe mehr als verdoppelt.

Die Stadt Mannheim unterstützt somit die Anwohnerinnen und Anwohner, die das Laub der Stadtbäume in den Laubsammelkörben entsorgen können, bei der Gehwegreinigung. Laub aus dem privaten Garten darf darin nicht entsorgt werden. Äste und Müll dürfen ebenfalls nicht in die Laubsammelkörbe, da sie die Sauggeräte des Laubsammelteams beschädigen können. Darauf weisen auch ein am Korb angebrachtes Banner sowie ein Anwohner-Informationsschreiben hin. Geleert werden die Sammelkörbe etwa einmal wöchentlich. Die Laubsammelkörbe verbleiben so lange an ihren Standorten, bis die Bäume das Laub vollständig abgeworfen haben. Danach werden die Körbe wieder eingesammelt.

Laub aus privaten Gärten kann kostenlos in der Biotonne entsorgt werden, die bis Ende Oktober 14-täglich geleert wird. Haushaltsübliche Mengen Laub bis 1 Kubikmeter können an den städtischen Recyclinghöfen kostenlos abgegeben werden. Mengen, die darüber hinaus gehen, können beim Kompostplatz der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH Friesenheimer Insel kostenpflichtig abgegeben werden.

HaLT bei Feudenheimer Kerwe

Am Samstag, 18. Oktober, sind die HaLT-Jugendschutzteams wieder bei der Feudenheimer Kerwe im Einsatz. „HaLT“ steht für „Hart am Limit“ und ist eine Aktion im Rahmen des kommunalen Alkoholpräventionsprojekts. Dies soll Jugendliche vor exzessivem Alkoholkonsum und dessen Folgen schützen. Die HaLT-Teams werden vom frühen Abend bis zirka 22 Uhr auf der Kerwe unterwegs sein.

Bei schönem Wetter tragen sie weiße T-Shirts, bedruckt mit dem Motiv und dem Slogan „MACH DICH NICHT ZUM AFFEN – Kontrolliere deinen Alkoholkonsum“. Bei schlechtem Wetter tragen die Teams rote Regenjacken. An der Aufschrift „Jugendschutz“ auf der Rückseite der Jacken bzw. der T-Shirts sind sie zu erkennen. Ihr Ziel ist es, zur Einhaltung des Jugendschutzgesetzes beizutragen und die Jugendlichen zu einem vernünftigen Alkoholkonsumverhalten zu motivieren. Im Laufe des Abends sprechen die Jugendschutzteams Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen an und diskutieren mit ihnen über das Thema Alkohol. Sie verteilen auch Informationsmaterialien und kleine Geschenke.

Die HaLT-Jugendschutzaktionen werden unter der Federführung des Beauftragten für Suchtprävention im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, Dr. Timo Kläser, gemeinsam mit der Fachstelle Sucht Mannheim des Baden-Württembergischen Landesverbands für Prävention und Rehabilitation gGmbH und der Kriminalprävention des Polizeipräsidiums Mannheim durchgeführt. Unterstützt werden sie durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die sogenannten Peers. Gemeinsam arbeiten sie daran, einem exzessiven Alkoholkonsum von Minderjährigen vorzubeugen.

Diese Jugendschutzmaßnahmen sind schon seit 2008 ein voller Erfolg und werden seitdem regelmäßig bei Mannheimer Festveranstaltungen angeboten. In diesem Jahr waren die Teams bereits beim Mannheimer Stadtfest unterwegs. Die Feudenheimer Kerwe wird seit Beginn des Projekts von den HaLT-Jugendschutzteams unterstützt. So entstand über die Jahre hinweg eine sehr gute Kooperation mit den ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren der Kerwe und den Mitarbeitenden des Polizeipostens Feudenheim.

Wer sich dafür interessiert, als HaLT-Peer tätig zu werden, sollte jünger als 30 Jahre alt sein, leicht mit Menschen in Kontakt treten können, keine Schwierigkeiten haben, Jugendliche anzusprechen und eine gefestigte Einstellung zu gemäßigttem Alkoholkonsum haben. Die Peers werden bei einer mehrstündigen Schulung auf die Tätigkeit vorbereitet und erhalten neben einer Aufwandsentschädigung in Höhe von derzeit 70 Euro pro Einsatz ein offizielles Zertifikat über die Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Wer zwischen 18 und 30 Jahren alt ist und Interesse hat, zukünftig bei den HaLT-Jugendschutzaktionen als Peer mitzuarbeiten, wird gebeten, sich zu melden: 58.BfS@mannheim.de.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/suchtpraevention

Bilanz zur Aktion „Sicherer Schulweg“

Dämmriges Licht, zugeparkte Ecken und Gehwege, hektisches Autogedränge auf den Straßen und zwischendrin kleine Kinder, die oft abgelenkt sind und nicht auf den Verkehr achten. Gerade morgens zu Schulbeginn und mittags zum Schulende entstehen so im Schulumfeld nicht selten gefährliche Situationen.

Der städtische Ordnungsdienst hat sich deshalb auch in diesem Jahr wieder dieses Themas angenommen und war zum Schuljahresbeginn verstärkt an den Schulen unterwegs. Mit Kontrollen, Geschwindigkeitsmessungen und Aufklärungsgesprächen sollten Autofahrerinnen und Autofahrer sensibilisiert werden, um riskante Szenen zu reduzieren.

„Ich war bei verschiedenen Schulen vor Ort, um mir selbst ein Bild zu machen, und habe auch eine Kontrolle des Ordnungsdienstes begleitet. Dabei hat sich immer wieder gezeigt, dass vor allem sogenannte ‚Elterntaxis‘ für unübersichtliche Situationen sorgen. Denn gerade Kinder mit wenig Erfahrung im Straßenverkehr können die oft nur kurz anhaltenden und schnell wieder abfahrenden Autos nur schwer oder gar nicht einschätzen. Selbst für Erwachsene ist das Verkehrsgeschehen hier oft äußerst unübersichtlich. Daher kann ich nur alle Eltern bitten, das Auto stehen zu lassen und das selbstständige Zur-Schule-Gehen zu fördern. Das vermindert nicht nur das Unfallrisiko vor Ort, sondern stärkt auch das Selbstvertrauen der Kinder und gibt ihnen zudem die Möglichkeit, sich nochmal zu bewegen, bevor sie anschließend im Unterricht stillsitzen und sich konzentrieren müssen. Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich auch unseren Mitarbeitern des Ordnungsdienstes für ihren unermüdlichen Einsatz vor den Mannheimer Schulen. Sie tragen dazu bei, den Schulweg so sicher wie möglich zu gestalten“, so Bürgermeister Dr. Volker Proffen.

Vom 15. September bis zum 10. Oktober wurden bei den Schwerpunktkontrollen im Umfeld der Schulen 234 Parkverstöße in sicherheitsrelevanten Bereichen festgestellt – dazu gehören Zebrastreifen, Ampelbereiche oder Straßenecken. Wer sein Auto dort abstellt, riskiert, dass Kinder auf die Straße laufen, ohne diese gut einsehen zu können. Gleichzeitig können Autofahrerinnen und Autofahrer die Kinder nicht frühzeitig sehen, wenn diese über die Straße gehen möchten.

Grundsätzlich appelliert die Verwaltung an alle Autofahrerinnen und Autofahrer, aufmerksam und mit angepasster Geschwindigkeit unterwegs zu sein sowie nur in den erlaubten Bereichen zu parken.

Neue Sporthalle der IGMH eröffnet

Die Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH) hat eine neue Sporthalle. Oberbürgermeister Christian Specht übergab das Gebäude vergangene Woche offiziell seiner Bestimmung. Es ist ein Projekt, das für die gesamte Neckarstadt von großer Bedeutung ist – sowohl für die Schule als auch für den Vereinssport.

Ursprünglich war geplant, die alte Sporthalle zu sanieren – doch das Gebäude erwies sich als nicht mehr tragfähig, die Schäden hatten sich als zu gravierend herausgestellt. So entstand im Auftrag der Stadt ein Ersatzneubau, dessen Gesamtkosten sich auf knapp 23 Millionen Euro belaufen. 3,85 Millionen Euro davon stammen aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“, ermöglicht durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt Mannheim und dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

„Die neue Sporthalle ist so konzipiert, dass sie nicht nur dem Schulsport der IGMH ein modernes und vielseitiges Zuhause gibt, sondern auch von verschiedensten Vereinen aus der Neckarstadt und anderen Stadtteilen genutzt werden kann“, hob Oberbürgermeister Specht hervor. *„Mein Dank gilt Bund und Land, die dieses Projekt unterstützt haben. Gemeinsam haben wir es geschafft, trotz der Umplanung von einer Sanierung zu einem Neubau die Förderung zu sichern. Das ist ein starkes Signal für unsere Stadt und für den Sport.“*

Die Halle wurde auf dem Grundriss des Vorgängergebäudes errichtet und in die parkartige Umgebung eingebunden. Eine Dreifeldhalle mit Trennvorhängen und eine leicht abgesetzte Einfeldhalle sorgen für flexible Nutzungsmöglichkeiten. Herzstück ist eine zentrale sogenannte „Gebäudefuge“, ein Verbindungsweg, der alle Bereiche miteinander verbindet und Ost-West-Sichtbeziehungen schafft. Ein großzügiges Foyer dient als zentraler Eingang, bietet Platz für theoretischen Unterricht, Besprechungen oder kleinere Vereinsangebote. Großzügige Verglasungen zum Schulhof, direkte Zugänge zu den Freisportflächen und vollständig barrierefreie Erschließung unterstreichen die Offenheit und Nutzerfreundlichkeit des Baus.

Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Gestaltung gelegt: Die dunkle Fassade fügt sich harmonisch in die Nachbarschaft zum Herzogenriedpark und zur Multihalle ein, während das sichtbare Holztragwerk, akustisch wirksame Birke-Multiplexplatten und elektrisch gesteuerte Sportgeräte eine moderne Innenarchitektur prägen.

Auch in puncto Klima- und Umweltschutz setzt die neue Halle Maßstäbe: Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach trägt zur Eigenstromversorgung bei. Extensive Dachbegrünungen verbessern das Raumklima und die Wärmedämmung. Zudem sorgen Sonnenschutzlamellen im Scheibenzwischenraum sowie spezielles Glas im Dach für sommerlichen Wärmeschutz und ein angenehmes Hallenklima. Schon bald kann die IGMH ihre neue Sporthalle für den Unterricht nutzen. Auch wenn die unmittelbar angrenzenden Außenanlagen noch fertiggestellt werden müssen, steht die Halle für den Schulsport zeitnah zur Verfügung.

„Die neue Halle ist ein echtes Leuchtturmprojekt in der Neckarstadt, das Bildungsgerechtigkeit, Sportförderung und Nachhaltigkeit miteinander verbindet“,
betonte Oberbürgermeister Specht.

„Wir sind stolz, ein Bauwerk übergeben zu können, das höchste architektonische, funktionale und nachhaltige Standards erfüllt. Die neue Sporthalle beweist, wie leistungsfähig die kommunale Baukompetenz ist – gerade wenn Bedarfe von Schule und Vereinssport zusammen gedacht werden“, sagte Peter Doberass, Geschäftsführer der städtischen Baugesellschaft BBS, die die Planung und Realisierung der Halle betreut hat.

Eissportzentrum Herzogenried in Eislaufsaison gestartet

Es ist wieder öffentliche „Eiszeit“ im Eisportzentrum Herzogenried.

„Das Eissportzentrum Mannheim ist ein Besuchermagnet. Letzte Saison konnten wir mehr als 130.000 Eislaufbegeisterte verzeichnen. Die Besucherzahlen sind sehr erfreulich und zeigen, dass die Eislaufinteressierenden dankbar über das breite Angebot im Eissportzentrum sind und sich jedes Jahr auf neue und altbewährte Veranstaltungsformate freuen“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Für einen Besuch können Tickets an der Barkasse, am Kassensystem oder online (nur Einzeltickets, ohne Terminbindung) gekauft werden. Mit den Online-Tickets können die Warteschlangen an der Kasse umgangen werden. Schlittschuhe können vor Ort geliehen werden. Es gibt sogenannte Gleiter (universell verstellbar) ab Größe 23 für die Allerkleinsten, ansonsten Schlittschuhgrößen von 26 bis 49. Die zwei überdachten Eisflächen (30 x 60 Meter) können zu einer Rundbahn zusammengeschlossen werden.

Neu ist, dass auch Firmen für eigene Veranstaltungen Laufzeiten unter der Woche im Eisportzentrum mieten können. Firmenanfragen können an fb52@mannheim.de gerichtet werden.

Die öffentlichen Rundläufe, bei denen beide Eishallen zusammengelegt werden, finden freitags von 20 bis 22 Uhr, samstags von 19 bis 22 Uhr und sonntags von 15 bis 18 Uhr statt.

Eine gesonderte Eiszeit für Anfängerinnen und Anfänger sowie Eltern mit Kindern wird samstags von 14 bis 17.30 Uhr und sonntags von 10 bis 13.30 Uhr angeboten. Kleinkinder können hier mit Eislaufhilfen den Kufensport „spielend“ erlernen.

Für die Generation 50 Plus gibt es mittwochs von 12.45 bis 14 Uhr und freitags von 12.45 bis 14 Uhr eine Eislaufzeit.

In den Herbstferien und in der Fasnachtswoche wird der „Schlägerlauf“ angeboten. Selbst mitzubringen sind die entsprechende Schutzausrüstung (Eishockeyhelm, Handschuhe) sowie Eishockeyschläger und Puck.

Die Termine für die Eisdiscos sind an den Freitagen 7. November, 5. Dezember, 6. Februar und 13. März jeweils von 20 bis 22.30 Uhr. Die Kinderdiscos am 7. November und am 13. März finden jeweils von 16.30 bis 19 Uhr für eislaufbegeisterte Grundschülerinnen und Grundschüler mit Aufsichtsperson statt. Der „Mannheimer Musikexpress“ findet regelmäßig einmal zur Monatsmitte freitags von 20 bis 22 Uhr statt. Am 17. Oktober ist das Motto „Rock und Pop“, am 21. November „Musikcharts“, am 19. Dezember „Weihnachtslauf“, am 16. Januar „Hip-Hop und Rap“ und am 13. Februar „Fasnachtslauf“.

Weitere Informationen: 0621/2301095, fb52@mannheim.de, www.mannheim.de/eislaufen

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 20., bis Freitag, 24. Oktober, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Friedrich-Ebert-Straße – Krefelder Straße – Lange Rötterstraße – Maybachstraße (Waldorfschule) – Mosbacher Straße – Mutterstadter Platz (Rheinaugrundschule) – Rhenaniastraße – Römerstraße (Wallstadtschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Frauen und Arbeit in Mannheim

Zum Projektabschluss von „Frauen und Arbeit in Mannheim – Zeitzeuginnen berichten“ findet am Mittwoch, 29. Oktober, von 19 bis 21 Uhr eine Veranstaltung im MARCHIVUM statt.

Das Projekt zeigt Erwerbsbiografien von Frauen, die in unterschiedlichen Berufen und Funktionen die Frauenerwerbsarbeit in Mannheim mitgeprägt haben. Zehn Zeitzeuginnen wurden interviewt. Fünf davon lernt das Publikum in einer Talk-Runde kennen. Das Projekt ist eine Kooperation der Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim mit dem Verein Frauen & Geschichte Baden-Württemberg und dem MARCHIVUM.

Anmeldung: www.fraundberuf-mannheim.de

Gespräch mit Street-Art-Künstler

Am Donnerstag, 23. Oktober, lädt das Institut Français (IF) Mannheim ab 18 Uhr zu einem Künstlergespräch mit THE BLIND ein. Veranstaltungsort ist das IF in D 5. Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung unter kultur@if-mannheim.eu wird gebeten. Das Gespräch findet auf Französisch mit direkter Übersetzung ins Deutsche statt.

THE BLIND ist bekannt für seine taktilen Kunstwerke, die mithilfe von Braille-Schrift und fühlbaren Reliefs gestaltet sind – und so auch für sehbehinderte Menschen erfahrbar werden. Gemeinsam mit Jugendlichen verwirklicht THE BLIND in J 5 sein erstes inklusives Mural in Deutschland.

200 Jahre Braille-Schrift

Zum 200-jährigen Jubiläum der Braille-Schrift lädt die Stadtbibliothek gemeinsam mit der Gemeinschaftsstiftung des Badischen Blinden- und Sehbehindertenvereins (BBSV) Kinder und Familien zu einer besonderen Veranstaltung am Samstag, 18. Oktober, ab 11 Uhr im Dalbergsaal im Dalberghaus N 3, 4 ein.

Patrick Plattek – selbst blind – wird aus besonderen Tastbüchern lesen. Darüber hinaus können die Teilnehmenden an einer Blindenschreibmaschine schreiben und bei kreativen Bastelaktionen das Prinzip der Braille-Schrift und des Blindenalphabets selbst entdecken. Die Teilnahme ist kostenlos.

Um Anmeldung wird gebeten: stadtbibliothek.kinderbibliothek@mannheim.de oder 0621/293-8916

Deportation nach Gurs

Das MARCHIVUM hat gemeinsam mit dem Stadtarchiv Ludwigshafen und der Stiftung Topographie des Terrors das Buch „Die Tat im Bild“ herausgegeben. Im Rahmen der Deportation von mehr als 6.500 Jüdinnen und Juden aus Baden, der Pfalz und dem Saarland am 22. Oktober 1940 wurden von Ludwigshafen aus 420 Männer, Frauen und Kinder verschleppt.

Der herausgegebene Band zeigt die in Ludwigshafen zur Tatzeit erstellte Fotoserie, die mit 21 Aufnahmen zu den umfangreichsten fotografischen Zeugnissen einer Deportation aus Deutschland gehört. Neben neuesten Erkenntnissen über den Kontext und Ablauf der Deportation liefert der Band Informationen zur Überlieferung und Nutzung der Bilder. Die Autoren stellen die Publikation am Montag, 20. Oktober, ab 19 Uhr in der Jüdischen Gemeinde, F 3, 4 vor.

77. Sitzung des Gestaltungsbeirats

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Mannheim lädt zu seiner 77. Sitzung am Donnerstag, 23. Oktober, ab 13 Uhr in den Friedrich-Walter-Saal (6. OG) im MARCHIVUM, Archivplatz 1, ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, den öffentlichen Teil der Sitzung vor Ort zu verfolgen.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/gestaltungsbeirat-2025

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

LTK: LTK kritisiert Intransparenz und Überstürzung beim Nachtragshaushalt

Der Gemeinderat wird aller Voraussicht nach in seiner Sitzung am 21. Oktober dem Nachtragshaushalt der Stadt Mannheim zustimmen. Die Notwendigkeit eines Nachtragshaushaltes ist aufgrund der Auflagen des übergeordneten Regierungspräsidiums Karlsruhe unstrittig.

Die Fraktionsmitglieder der LTK kritisieren jedoch die überstürzte und intransparente Entstehung des Entwurfs für diesen Nachtragshaushalt. Die Prioritäten der Verwaltung bei den Einsparungen sind nicht immer nachvollziehbar. Die Verwaltung ist auch nur in geringem Maße auf die Einsprüche und Alternativvorschläge der Fraktionen eingegangen. So bekommt die Abstimmung im Gemeinderat den politisch sehr problematischen Beigeschmack der Alternativlosigkeit.

Ein Beispiel ist die Ablehnung der Verwaltung für die von LTK beantragte neue Kategorie der Hundesteuer, um die geplante Steuererhöhung gerechter zu machen. Daran zeigt sich, dass in der Haushaltskonsolidierung zu wenig Rücksicht auf den sozialen Ausgleich und damit auf den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft genommen wird. Eine Zustimmung der Fraktion ist deshalb sehr fraglich.

Schon in der vorangegangenen Sitzung des Gemeinderats am 30. September wurde die erste Stufe der Einsparungen beschlossen, die nun in das Zahlenwerk des Nachtragshaushaltes einfließt und teilweise sehr stark auf Kosten des Klimaschutzes und der Familien geht. Exemplarisch sei hier die Abschaffung der Kitagebühren-Übernahme in Höhe von 105 Euro je Kind und Monat genannt. LTK enthielt sich.

Die Fraktion fordert grundsätzlich eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen durch den Bund, was jedoch nur der Bundestag beschließen kann, und bei den Einsparungen im städtischen Haushalt eine Verschiebung der Lastenverteilung. Stadtparks, Klima- und Tierschutz, Bildung und Teilhabe für ärmere Haushalte müssen tabu sein. Nur so hat die Stadt Mannheim eine Zukunft für alle.

Fraktion LTK

Die Linke, Tierschutzpartei, Klimaliste

Rathaus E 5, 68159 Mannheim

Tel. (0621) 293 9585

info@fraktion-ltk.de

www.fraktion-ltk.de

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.